

Franz Liszt

Drei Kirchenhymnen

Ausgewählte Werke

vokaler Kirchenmusik, Heft 5

Coro SATB

ad lib.: Organo o A

Vexilla regis 7

Crux ave beata 10

Jesu Christi in den 13

herausgegeben/edited by

Ernst Epp

Partitur/Full score

Carus 40.174



Vorwort

Das vorliegende Heft ist das fünfte unserer Reihe
Ausgewählte Werke vokaler Kirchenmusik von Franz Liszt:

- Heft 1 *Zwölf Stücke* für gemischten Chor und Orgel
(Orgel zum Teil ad libitum).
*Pater noster, Que seminant in lacrimis, drei Ave
Maria* (B-Dur, A-Dur, D-Dur), *Ave maris stella,
Salve Regina, Mariengarten* (Quasi cedrus),
*Ave verum corpus, O salutaris hostia, Vater unser,
Die Seligpreisungen.*
CV 40.171
Diese zwölf Chöre liegen auch in Einzelausgaben vor.
- Heft 2 *Sechs Stücke* für Mezzosopran oder Alt
und Tasteninstrument.
Ave Maria, Sposalizio (Ave Maria), *Ave maris stella,
Le Crucifix* (Der Gekreuzigte), *O sacrum convivium,
Santa Caecilia* (Fiat cor meum immaculatum).
CV 40.172
- Heft 3 *Via crucis* (Die vierzehn Stationen des Kreuzwegs)
für Soli und gemischten Chor mit Begleitung
der Orgel.
CV 40.173
- Heft 4 *Missa choralis* für Soli, gemischten Chor und Orgel
(oder für Chor a cappella).
CV 40.647
- Heft 5 *Drei Kirchenhymnen* für gemischten Chor
und Orgel oder Klavier.
Vexilla regis, Crux ave benedicta, Jesu Christe
(Die fünf Wunden).
CV 40.174
Diese drei Chöre liegen auch in Einzelausgaben vor.
Weitere Hefte sind in Vorbereitung.

Aus dem umfangreichen kirchenmusikalischen
Liszt's (vgl. die Übersicht in Humphrey Searle's L.
im New Grove, Band 11, S. 51–53) wird in unserer
ein geringer Teil herausgegriffen, der
ders geeignet erscheint. Unsere Av
1–3 auf frühere Editionen in de
(Musikalische Werke, hrsg. von
deren, Leipzig 1907–36) z
den Quellen neu erarbei
wird weitgehend verzi
auf die wesentlichsten
den sich vorwies
gewiesen sei b
ein vollständi
Missa choralis

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

1865) von Liszt's

Thomas Kohlhasse

Quelle

Manuskript von Schreiberhand mit Eintragungen und Korrekturen Liszts.

Die Handschrift hat als Vorlage zu den ersten acht Seiten eines lithographierten Heftes gedient, betitelt *CHORÄLE*, das sich im Liszt-Archiv des Goethe- und Schiller-Archivs zu Weimar befindet. (Das Heft enthält außerdem folgende Stücke: 4. *Meine Seel erhebt den Herrn. Der Kirchensegen. Psalm 67* [„Gott sei uns gnädig und barmherzig“]; 5. *Es segne uns Gott* [„Es segne uns Gott“]; 6. *O Lamm Gottes* [„O Lamm Gottes unschuldig“]; 7. *O Haupt voll Blut und Wunden* [„O Haupt voll Blut und Wunden“]; 8. *Nun ruhen alle Wälder* / Heinrich Isaak / Kapellmeister des Kaiser Maximilian I. / 1539. [„Nun ruhen alle Wälder“].)

Zu diesen deutschen Hymnen und Chorälen 4 - 8 befinden sich die Vorlagen in Kopistenhandschrift mit Ergänzungen usw. von Liszt unter der Signatur *Ms Z 3* ebenfalls im Liszt-Archiv; das lithographierte Heft liegt dieser Handschrift bei. Die Vorlage zu den drei Kirchenhymnen mit lateinischen Texten kam am 3. Dezember 1975 in der Autographen-Auktion der Firma J.A. Stargardt in Marburg zur Versteigerung und wurde vom Herausgeber erworben.

Die drei Hymnen sind folgendermaßen notiert:

No. 1 (*Vexilla Regis*) auf 4 Systemen u. z. System 1-2 „Pianoforte“ mit darunter geschriebenem Text, System 3-4 „Orgel oder Harmonium“;

No. 2 (*Crux ave benedicta*) und No. 3 (*Jesu Christe! Die fünf Wunden*) auf je zwei Systemen, die mit Fingersätzen versehen und daher ebenfalls von Pianoforte oder Orgel (resp. Harmonium) auszuführen sind.

Da in der 5. Strophe der Dritten Hymne die Worte „sanctissimi lateris“ mehr Silben als die entsprechenden Worte der 1. - 4. Strophe enthalten, hat Liszt die betreffenden Texte mit Text auf die 1. (leere) Seite mit Bleistift besonders gegeben, nämlich



Wie man sieht, ist hier... und offenbar hat Liszt... einen Vokalsatz gegeben... in der Ausführung... die Liszts... vierstimmig... Schwierigkeit möglich. Dazu... oder allenfalls Harmonium... reduziert — selbstverständliche Beispiele und des Nachspiels in *Crux ave benedicta*).

Die Hymne besteht aus den Strophen 1 und 2 von Venantius Fortunatus (um 535–540) in der ersten Hymne. Diese Hymne hat Liszt — in zwei Fassungen (für Orchester und für Klavier) — im Herbst 1867 dreistrophige Einleitung zur *Via crucis*.

Unsere Handschrift besteht aus zwei mit einem Faden zusammengehaltene ineinandergelegte Bogen; Querformat mit je 9 Systemen. Die Seiten sind unpaginiert. Die erste Hymne steht auf S. 2–5, die zweite auf S. 6–7, die dritte auf S. 8 mit Ergänzung auf der im übrigen leergelassenen Seite 1. Die eigenhändigen Ergänzungen und Korrekturen Liszts sind zumeist mit roter Tinte, aber auch mit schwarzer Tinte und mit Blau- stift eingetragen. Im folgenden sind diese Unterschiede nur in einzelnen Fällen angegeben. Schreibfehler des Kopisten, der kein Latein konnte, sind stillschweigend verbessert worden. So steht in der 1. Hymne statt „et morte“: „et mota“ (die andere hat Liszt durch Rasuren und neu geschrieben beseitigt). In der zweiten Hymne steht statt „In solamen“: „solamus“, statt „sacrosanctum“, statt „portabas“: „portaba“.

mengehaltenen ineinandergelegte Bogen; Querformat mit je 9 Systemen. Die Seiten sind unpaginiert. Die erste Hymne steht auf S. 2–5, die zweite auf S. 6–7, die dritte auf S. 8 mit Ergänzung auf der im übrigen leergelassenen Seite 1. Die eigenhändigen Ergänzungen und Korrekturen Liszts sind zumeist mit roter Tinte, aber auch mit schwarzer Tinte und mit Blau- stift eingetragen. Im folgenden sind diese Unterschiede nur in einzelnen Fällen angegeben. Schreibfehler des Kopisten, der kein Latein konnte, sind stillschweigend verbessert worden. So steht in der 1. Hymne statt „et morte“: „et mota“ (die andere hat Liszt durch Rasuren und neu geschrieben beseitigt). In der zweiten Hymne steht statt „In solamen“: „solamus“, statt „sacrosanctum“, statt „portabas“: „portaba“.

Einzelanmerkungen

Überschrift: *Vexilla Regis*.

Auf je vier Systemen notiert. System: „Pianoforte“, System 3-4 „Orgel oder Harmonium“. Die Worte sind mit roter Tinte hinzugesetzt.

Sämtliche Fingersätze sind in Takt 1, 9 und 14 sind verändert.

Takt 2-4: Die Halben im Baß, die Viertelnoten, sind von Liszt nach dem Original verändert.

Die Silben „-gi“ stand urspr. zu den ersten Halben von Liszt zu den zweiten Halben gegeben.

Die Orgel über die beiden Takte von Liszt. Orgel oder Harmonium: Auflösungszeichen vor *d* von Liszt.

Chor: Die Silben „-pes u-“ von Liszt über radiertem Kopistentext.

Chor und Orgel oder Harmonium: *p* von Liszt. Chor: Die Wortsilben „-auge gra-“ von Liszt über radiertem Kopistentext.

Chor und Orgel oder Harmonium: Crescendo- und Diminuendo- Zeichen von Liszt.

Orgel oder Harmonium: *p* von Liszt.

Chor und Orgel oder Harmonium: „ritenuto“ von Liszt.

Chor und Orgel oder Harmonium: Bogen über den Takten von Liszt.

II.

Überschrift: *Crux ave benedicta*.

Auf je 2 Systemen ohne Angabe eines Instruments notiert. Die Seite 6 (erste Seite der 2. Hymne mit den Takten 1-15) war zuerst von Liszt irrtümlich mit Blau- stift durchstrichen; die Blau- stiftstriche sind dann aber durch Radiergummi beseitigt worden.

Takt	Bemerkung
vor 1	Tenor: Statt der Halben Note urspr. eine Viertelnote.
2	Tenor: Die Halben, vom Kopisten als Viertel notiert, von Liszt geschrieben.
4	Baß: Die ersten beiden Viertel von Liszt über Rasur.

- 9 Taktangabe $\frac{5}{4}$ von Liszt über Rasur, desgl. die Halbe *a* im Tenor.
- 10 Orgel oder Harmonium: Der Fingersatz 2 3 von Liszt.
- 15 Nach den beiden Viertelpausen Wiederholungszeichen von Liszt und daran anschließend die Bemerkung (am Ende der Seite!): „(weiter) –“
2. Takthälfte Tempo(?) - Angabe des Kopisten über den Noten radiert; die Halbe *g* von Liszt (anscheinend statt einer Ganzen *g*).
2. Hälfte – Takt 17, Tenor: Ergänzung des Herausgebers. Bogen in der Orgel von Liszt.
- 17 Die 2. Takthalbe *g* von Liszt. Urspr. Lesart: T. 17 Ganze Note *b*; T. 18 Halbe Pause, danach Wiederholungszeichen.
- 18 Der Doppelstrich in T. 18 von Liszt (statt des urspr. Wiederholungszeichens); die Halben und das *p* von Liszt über Rasur.
- 19 Die Textsilben „in-i“ fehlen; es hat eine Rasur des Kopistentextes stattgefunden.
- 20 Orgel: Der obere Bogen von Liszt; die Textsilbe „cos“ von Liszt über Rasur.
- 22 Das „s“ in der Silbe „-cos“ von Liszt über Rasur.
- 23-25 Orgel oder Harmonium: Fingersätze von Liszt.
- 27 Letztes Viertel - T. 29 Die großen Bogen von Liszt.
- 30 Anscheinend stand urspr. ein Doppelstrich (Schlußstriche?) nach der Halben Pause; dann ausradiert.
- 30 2. Takthälfte - T. 34 Von Liszt geschriebene Schlußtakte.

III.

Überschrift: *Jesu Christe! / Die fünf Wunden*
Auf je 2 Systemen ohne Angabe eines Instrum

- Takt Bemerkung
- 2 Orgel oder Harmonium: Fingersatz Viertel *H* (1.H.) von I
- 3 Orgel od. Harmonium letzten Halben (*r*)
- 4 Orgel od. Harmonium
- 5 Orgel od. Harmonium den Halben
- 6 Das Aufbegehren zu Taktbeginn Liszt; die 2. Hälfte Liszt, desgl. das Viertel *g*, der *g* und das Kreuz
- 7-8 Alle Fingersätze von
- 7 System (Alt) von Liszt. Viertel von Liszt. beiden Halben über Rasur von Liszt. Auflösungszeichen vor der Ganzen *a* Liszt.
- Halben Pausen von Liszt. 3 Takte von Liszt hinzugeschrieben.
- Seite (8) der von Liszt mit roter Tinte geschrieben. *Jesu Christe pro nobis crucifixus, per sacrum vuln. sinistrae manus tuae, miserere nobis.*
Von diesen Worten sind die ersten acht und die letzten zwei

mit Blaustift durchstrichen (da sie mit den Worten der 1. Strophe übereinstimmen), so daß nur *sinistrae manus tuae* stehen bleiben sollte.

Unten auf S. 1 stehen die folgenden Textstrophen:

3. *Jesu Christe pro nobis crucifixus, per sacrum vulnus dexteri pedis tui, miserere nobis sinistra*
4. _____
5. _____ *sacratissima [sic] lateris tui, miserere nobis.*

In 3. sind die ersten 8 und die letzten 2 Worte mit Blaustift durchstrichen; in 2. standen zuerst nach *sinistra* die dann mit roter Tinte durchstrichenen Worte in 5. sind die letzten 2 Worte mit Blaustift durchstrichen. Alle diese Streichungen entsprechen dem Original. Die ersten 2 Worte sollten also nur die von der 1. Strophe stehen bleiben.

Escheburg, im September 1911

The source

Manuscript in a copyist's hand with additions and corrections by Liszt. The manuscript served as the basis for the first eight pages of a lithographed volume entitled CHORALE, in the Liszt-Archiv of the Goethe- und Schiller-Archiv, Weimar. (This volume also contains the following pieces: 4. *Meine Seel erhebt den Herrn. Der Kirchensegen. Psalm 67* ["Gott sei uns genädig und barmherzig"]; 5. *Es segne uns Gott* ["Es segne uns Gott"]; 6. *O Lamm Gottes* ["O Lamm Gottes unschuldig"]; 7. *O Haupt voll Blut und Wunden* ["O Haupt voll Blut und Wunden"]; 8. *Nun ruhen alle Wälder* / Heinrich Isaak / Capellmeister to the Emperor Maximilian I / 1539. ["Nun ruhen alle Wälder"].)

The original source for these German hymns and chorales Nos. 4–8 is a manuscript in a copyist's hand with additions etc. by Liszt, catalogued as Ms Z 3, also in the Liszt-Archiv; the lithographed volume is kept with the manuscript. The copyist's manuscript of the three church hymns to Latin words was included on the 3rd December 1975 among manuscripts auctioned by the firm of J. A. Stargardt, Marburg, and it was acquired by the present editor.

The three hymns are notated as follows:

No. 1 (*Vexilla Regis*) on 4 staves: staves 1–2 marked "Piano-forte", with words below, staves 3–4 "Organ or Harmonium"; No. 2 (*Crux ave benedicta*) and No. 3 (*Jesu Christe! Die fünf Wunden*) each on 2 staves, marked with fingering and therefore also to be played on the piano or organ (harmonium). As the words "sanctissimi lateris" in the 5th verse of the third hymn contain more syllables than the corresponding words in the 1st to 4th verses, Liszt wrote the words in question on the first (blank) page, in pencil, to show how they are to fit the music:

(For example see German text).

It can be seen that Liszt used four-part vocal notation and clearly he was thinking in terms of a choral setting of three hymns.

Indeed, it is only in performance by a four-part choir that they take on a stature corresponding to the music. This procedure reduces the accompaniment (to an ad libitum function) to an ad libitum function of the interludes and (*Crux ave benedicta*).

The words of the first hymn, of the seven-verse hymn by Venantius Fortunatus (after 600). Liszt set this hymn in two versions (for orchestra and for piano) differently - in the autumn of 1864 and in the introduction to his *Via crucis*.

Our manuscript consists of two sheets held together by a thread. The first sheet has 9 staves. The pages are numbered 2–5, the second page has an explanatory note on the additions and corrections in red ink, but some are in black ink. Changes are detailed in the *Einzelanmerkungen* part of the German text. Orthographical changes made by the copyist, who knew no Latin, have been corrected without comment.

Escheburg, September 1979
Translation: John Coombs

Friedrich Schnapp

La source

Manuscrit de copiste avec annotations et corrections de Liszt. Le manuscrit a servi de modèle pour les huit premières pages d'un cahier lithographié intitulé: CHORALE conservé au Liszt Archiv du Goethe und Schiller Archiv à Weimar. (Le cahier contient en outre les pièces suivantes: 4. *Meine Seel erhebt den Herrn. Der Kirchensegen. Psalm 67* ["Gott sei uns gnädig und barmherzig"]; 5. *Es segne uns Gott* ["Es segne uns Gott"]; 6. *O Lamm Gottes* ["O Lamm Gottes unschuldig"]; 7. *O Haupt voll Blut und Wunden* ["O Haupt voll Blut und Wunden"]; 8. *Nun ruhen alle Wälder* / Heinrich Isaak / Kapellmeister des Kaiser Maximilian I. / 1539. ["Nun ruhen alle Wälder"].)

Les originaux vocaux de ces hymnes et chorales se trouvent également au Liszt Archiv sous le n° Z 3, il s'agit d'un manuscrit de copiste avec annotations et corrections de Liszt. Le manuscrit est accompagné de l'original des trois hymnes liturgiques en latin. L'original des trois hymnes liturgiques en latin a été mis en vente le 3 décembre 1975 chez J. A. Stargardt et a été acquis par l'Éditeur.

Les trois hymnes sont notés comme suit: N° 1 (*Vexilla Regis*) sur 4 staves, les staves 1–2 portent la mention «Piano-forte», les staves 3–4 «Orgue ou Harmonium»;

N° 2 (*Crux ave benedicta*) et N° 3 (*Jesu Christe! Die fünf Wunden*) sur 2 staves, marquées de chiffres de doigtés sur les staves 1–2, et destinées à être jouées au piano ou à l'orgue. Étant donné que les mots "sanctissimi lateris" de la 5^e strophe de l'hymne n° 3, contiennent plus de syllabes que les mots correspondants des strophes 1 à 4, Liszt a écrit ces mots sur la première page de la partition en lettres minuscules et en traits fins.

(Par exemple voir l'exemple en allemand).

Il est évident que l'absence ici d'une composition vocale à quatre voix est probablement due au fait que Liszt pourrait bien avoir pensé à une composition vocale pour tous les trois hymnes.

Ces trois hymnes gagnent effectivement à être exécutés par un ensemble à quatre voix conformément aux intentions de Liszt. La notation à quatre voix ne présente aucune difficulté. L'accompagnement (orgue ou, en tous cas harmonium) se joue réduit à une fonction ad libitum, à l'exception, bien sûr, des intermèdes et du postlude de la seconde hymne (*Crux ave benedicta*).

Le texte de la première hymne comprend la première et la sixième des sept strophes de l'hymne composée par Venantius Fortunatus (vers 535–après 600). Liszt a encore mis en musique cette hymne en 1864 (il en existe deux versions, pour orchestre et pour piano), puis en automne 1867 pour voix où elle constitue une introduction de trois strophes au *Via crucis*.

Notre manuscrit se compose de deux doubles pages encartées et maintenues par un fil; format oblong avec 9 systèmes par page. Sans pagination. La première hymne figure p. 2-5, la seconde, p. 6-7, la troisième, p. 8 avec le complément copié sur la page 1 (blanche). Les additions et corrections autographes de Liszt sont portées le plus souvent à l'encre rouge, mais également à l'encre noire et à la mine de plomb. Ces particularités sont signalées dans l'apparat critique. Les fautes d'orthographe du copiste qui ignorait le latin, ont été corrigées sans faire l'objet de mention particulière. Les observations de l'apparat critique figurent dans le texte allemand.

Escheburg, Septembre 1979
Traduction: Christian Meyer

Friedrich Schnapp

Drei Kirchenhymnen

1. Vexilla regis prodeunt

Vesperhymnus der Passionszeit (Analecta hymnica 2, 45). Text: Venantius Fortunatus. Von den insgesamt 7 Strophen hat Liszt lediglich Strophe 1 und 6 (O crux ave) sowie das abschließende Amen vertont. Text und Übersetzung in: Johann Schenk, Hymnenbuch lateinisch-deutsch, 1. Band: Die Hymnen des römischen Breviers, Regensburg (Verlag Pustet) 1951, S. 35.

- | | | |
|---|--|--|
| 1. Vexilla regis prodeunt:
Fulget crucis mysterium,
Qua vita mortem pertulit,
Et morte vitam protulit. | Des Königs Fahnen ziehn voran:
Es glänzt des Kreuzes Geheimnis,
an dem das Leben den Tod ertrug
und durch den Tod das Leben gewann. | The King's bright banners now go forth:
The cross glows with its mystery,
That cross where life once suffered death
And by that death gained life for us. |
| 6. O crux, ave, spes unica,
Hoc passionis tempore
Piis adauge gratiam,
Reisque dele crimina.
Amen. | O Kreuz, sei begrüßt, einzige Hoffnung,
in dieser Leidenszeit
vermehre den Frommen die Gnade,
und den Schuldigen tilge die Vergehen.
Amen. | Hail, O cross, our one blessed hope,
Hail at this holy Passiontide:
To all the pious grant thy grace
And for the wicked blot out sin.
Amen. |

2. Crux ave benedicta

Hymnus de Cruce. Anonymer Textdichter des 14. Jh. Lateinischer Text und französische Übersetzung
Henry Spitzmuller, Poésie latine chrétienne du moyen âge (III^e–XV^e siècle), Bruges (Desclée de Bro

- | | | |
|---|--|--|
| 1. Crux ave benedicta!
Per te mors est devicta,
In te pendit Deus,
Rex et Salvator meus. | Sei begrüßt, gebenedeites Kreuz!
Durch dich ist der Tod besiegt worden,
an dir hing mein Gott,
mein König und mein Heiland. | Hail, cr
You
Y |
| 2. Tu arborum regina,
salutis medicina,
Pressorum es levamen
Et tristium solamen. | Du bist die Königin der Bäume,
die Hilfe zum Heil,
die Zuflucht der Unterdrückten,
der Trost der Betrübten. | of
ine
ou
d cu |
| 3. O sacrosanctum lignum,
Tu vitae nostrae signum,
Tulisti fructum Jesum,
Devotae mentis esum. | O hochheiliges Holz,
du bist das Wahrzeichen u
als Frucht trugst du Jes
die Nahrung der treu er | us,
e and glory,
a bear is Jesus,
that true faith chooses. |
| 4. O verum sceptrum David,
Quod novus rex portavit,
Dum tu portabas regem,
Amoris dabas legem. | O wahres Szepter
das der neue Kr
als du den Kön
stiftetest d | David's royal scepter,
me by our King and Master,
when you did bear God's goodness,
You gave the law of kindness. |
| 5. Dum crucis inimicos
Vocabis et amicos,
O Jesu, Fili Dei,
Sis, oro, memor mei. | Wenn d
und
O J
geden. | Lord, when thou call'st about thee
Thy friends and those who hate thee,
O Son of God, my Saviour,
Remember me with favor. |

3. Jesu Christe. Die fünf Wunder

Litaneiarufung des argischer Nachweis möglich.

- | | | |
|---|---|--|
| Jesu Christe, pro nobis
per sacrum vuln
dexteræ m
per sacrum vu
sinistrae m
per sac
d
pr | Christus, der du für uns
uzigt worden bist,
arme dich unser
um der heiligen Wunde
deiner rechten Hand,
deiner linken Hand,
deines rechten Fußes,
deines linken Fußes,
deiner göttlichsten Seite willen. | Lord Christ Jesus,
once crucified to save us,
by that most holy wound
that pierced thy right hand,
that pierced thy left hand,
that pierced thy right foot,
that pierced thy left foot,
that pierced thine own blest
and sacred side,
Show thy mercy on us. |
|---|---|--|

English version by Jean Lunn

Vexilla Regis

Passions – Hymnus des Venantius Fortunatus (6. Jahrhundert)
Zwölf alte deutsche geistliche Weisen. S 50,8 (RV 72,8)

Franz Liszt
1811–1886

Soprano
Vex - il - - - la re - - - gis prod - - e - unt,

Alto
Vex - il - - - la re - - - gis prod - - e - unt,

Tenore
Vex - il - - - la re - - - gis prod - - e - un'

Basso
Vex - il - - - la re - - - gis prod - -

Organo
o Armonio
ad lib.

6
ful - get cru - cis my - s. - - - - - n, qua vi - ta mor - tem per -

ful - get cru - cis - - - - - ri - um, qua vi - ta mor - tem per -

ful - get - - - - - ri - um, qua vi - ta mor - tem per -

- my - ste - - - - ri - um, qua vi - ta mor - tem per -

5 4

12

- - tu - lit, _____ et mor - - te vi - - tam pro - - tu - lit.

- - tu - lit, _____ et mor - - te vi - - tam pro - - tu - lit.

- - tu - lit, _____ et mor - - te vi - - tam pro - - tu - lit.

- - tu - lit, _____ et mor - - te vi - - tam pro - - tu

The first system of the musical score consists of four vocal staves and a piano accompaniment. The vocal staves are arranged in two pairs. The first pair of staves has lyrics: "- - tu - lit, _____ et mor - - te vi - - tam pro - - tu - lit." The second pair of staves has lyrics: "- - tu - lit, _____ et mor - - te vi - - tam pro - - tu - lit." The piano accompaniment is written in G major and 4/4 time, starting with a treble clef and a bass clef. The piano part features a steady accompaniment with chords and moving lines in both hands.

18

p O crux, a - - ve - - ca, hoc pas - si - o - nis

p O crux, si u - ni - ca, hoc pas - si - o - nis

p spes u - ni - ca, hoc pas - si - o - nis

- - ve, spes u - ni - ca, hoc pas - si - o - nis

The second system of the musical score consists of four vocal staves and a piano accompaniment. The vocal staves are arranged in two pairs. The first pair of staves has lyrics: "*p* O crux, a - - ve - - ca, hoc pas - si - o - nis". The second pair of staves has lyrics: "*p* O crux, si u - ni - ca, hoc pas - si - o - nis". The piano accompaniment is written in G major and 4/4 time, starting with a treble clef and a bass clef. The piano part features a steady accompaniment with chords and moving lines in both hands.

25

p tem - - - po - re pi - is ad - au - ge gra - - - ti - am, *p* re -

p tem - - - po - re pi - is ad - au - ge gra - - - ti - am, *p* re -

p tem - - - po - re pi - is ad - au - ge gra - - - ti - am, *p* re -

p tem - - - po - re pi - is ad - au - ge gra - - - ti - am, *p*

25

ritenuto

31

is - que de - - le cri - - - men.

is - que de - - le cr. A - - - men.

is - que de - ni - na. A - - - men.

. mi - na. A - - - men.

ritenuto *Lento*

Crux ave benedicta

Zwölf alte deutsche geistliche Weisen. S 50,9 (RV 72,9)

Franz Liszt
1811—1886

Soprano *3 sempre dolce*

Alto *sempre dolce*

Tenore *p dolce* *sempre dolce*

Basso *sempre dolce*

Organo o Armonio *p dolce* *sempre*

1. Crux a - ve be - ne - di - cta! Per
2. Tu ar - bo - rum re - gi - na, sa -

3. O sa - cro - sanc - tum li - gnum tu
4. O ve - rum scep - trum Da - vid, quod

Crux a - ve be - ne - di - cta!
1. Crux a - ve be - ne - di - cta!
2. Tu ar - bo - rum re - gi - na, sa -

3. O sa - cro - sanc - tum
4. O ve - rum scep - trum

6

1. te mors est de - vic - In pe - pen - dit De - - us, Rex
2. lu - tis me - di - ci - na so - rum es le - va - - men, et

3. vi - tae no - s tu - li - sti fru - ctum Je - - sum, de -
4. no - vus rev - dum tu por - ta - bas re - - gem, a -

1. ta. In te pe - pen - dit De - - us, Rex
2. na, pres - so - rum es le - va - - men, et

si - gnum, tu - li - sti fru - ctum Je - - sum, de -
ta - vit, dum tu por - ta - bas re - - gem, a -

10

1. et Sal - va - tor me - - - us.
 2. tri - sti - um so - la - - - men.

3. vo - tae men - tis e - - - sum.
 4. mo - ris da - bas le - - - gem.

1. et Sal - va - tor me - - - us.
 2. tri - sti - um so - la - - - men.

3. vo - tae men - tis e - - - sum.
 4. mo - ris da - bas le - - - gem.

10

pp

(15)

5. Dum vo - ca-bis et a - mi - cos, o

mi - cos vo - ca-bis et a - mi - cos, o

p dolce
 Dum cru-cis in - cru-cis in - i - mi - cos vo - ca-bis et a - mi - cos, o

5. Dum cru-cis in - i - mi - cos vo - ca-bis et a - mi - cos, o

23

5. Je - su, fi - li De - - i, sis, o - ro, me - mor me - - -

5. Je - su, fi - li De - - i, sis, o - ro, me - mor me - - -

5 Je - su, fi - li De - - i, sis, o - ro, me - mor me - - -

5. Je - su, fi - li De - - i, sis, o - ro, me - mor me - -

23

3 5 4 3

Carus-Verlag

27

5. - i.

5. - i.

5. - i.

5. - i.

pp

un poco ritenuto

ppp

Jesu Christe. Die fünf Wunden

Zwölf alte deutsche geistliche Weisen. S 50,12 (RV 72,12).

Franz Liszt
1811—1886

Soprano

1. Je - su Chri - - ste, pro no - bis cru - ci - fi - xus,
2. Je - su Chri - - ste, pro no - bis cru - ci - fi - xus,

Alto

3. Je - su Chri - - ste, pro no - bis cru - ci - fi - xus,
4. Je - su Chri - - ste, pro no - bis cru - ci - fi - xus,

Tenore

1. Je - su Chri - - ste, pro no - bis cru - ci - fi -
2. Je - su Chri - - ste, pro no - bis cru - ci - fi -

Basso

3. Je - su Chri - - ste, pro no - bis cru - ci -
4. Je - su Chri - - ste, pro no - bis cru - ci -

Organo
o Armonio
ad lib.

mf *mf* *mf* *mf* *mf*

5

1. per sa - crum vul - nus de -
2. per sa - crum vul - nus si -

3. per sa - crum
4. per sa - crum

1. per s
2. per s

nus de - xter ri pe - dis tu - - i,
nus si - ni stri pe - dis tu - - i,
- nus de - xter ri pe - dis tu - - i,
- nus si - ni stri pe - dis tu - - i,

xter - rae ma - nus tu - - ae,
strae ma - nus tu - - ae,

p *p* *p* *p* *p*

10 *pp* *ppp*

mi - se - re - re no - - - bis, mi - se - re - re no - - - bis. —

pp *ppp*

mi - se - re - re no - - - bis, mi - se - re - re no - - - bis. —

pp *ppp*

mi - se - re - re no - - - bis, mi - se - re - re no - - - bis. —

pp *ppp*

mi - se - re - re no - - - bis, mi - se - re - re no - - - bis

pp *ppp*

10 5 4 3 1 4 2 1 5 3 4 3 2 3

16 *mf* *p*

5. Je - su Chri - - ste, r a - fi - xus, per sa - crum

mf *p*

5. Je - su Chri - - st ois cru - ci - fi - xus, per sa - crum

mf *p*

5. Je - su no - bis cru - ci - fi - xus, per sa - crum

mf *p*

pro - no - bis cru - ci - fi - xus, per sa - crum

p

4 3 4 5 4 3 2 1 1 4

21

vul - nus sa - cra - tis - si - mi - - la - - te - ris tu - - i,
 vul - nus sa - cra - tis - si - mi - - la - - te - ris tu - - i,
 vul - nus sa - cra - tis - si - mi - - la - - te - ris tu - - i,
 vul - nus sa - cra - tis - si - mi - - la - - te - ris tu - - i,

25

pp mi - se - re - re no - - - bis. mi - se - re - re no - - - bis.
pp mi - se - re - re no - - - bis. *ritenuto* mi - se - re - re no - - - bis.
pp mi - se - re no - - - bis, *ppp un poco ritenuto* mi - se - re - re no - - - bis.
pp - - bis, *ppp un poco ritenuto* mi - se - re - re no - - - bis.

Sammlungen / Collections

Drei Kirchenhymnen S 50 (L)
 Coro SATB, [Org (Armonio)] / † 40.174
 Einzelausgaben:
 - Vexilla regis prodeunt S 50,8 40.174/10
 - Crux ave benedicta S 50,9 40.174/20
 - Die fünf Wunden S 50,12 40.174/30

Sechs Stücke (L) / Solo Ms (A o Bar), Org
 - Ave Maria in D S 38,2 / 3 min
 - Sposalizio „Ave Maria“ in E S 60 / 10 min
 - Ave maris stella in G S 34,3 / 5 min
 - Le Crucifix / 10 min
 - O sacrum convivium S 58 / 6 min
 - Sancta Caecilia „Fiat cor meum“ / 6 min 40.172

Vier Stücke (L) / Coro TTBB, Org / Edition Acs
 - Domine salvum fa regem
 - Pater noster
 - Pax vobiscum
 - Tu es Petrus 97.515

Zwölf Stücke für gemischten Chor (meist L/E, auch G/E)
 Coro SATB, Org (zum Teil ad libitum) 40.171
 Einzelausgaben:
 - Ave Maria in B S 20,1 (L/E) Coro SATB, Org / 5 min in 40.171/20
 - Ave Maria in A S 20,2 (L/E) Coro SSTB, Org / 6.5 min in 40.171/50
 - Ave Maria in D S 38,1 (L/E) Coro SATB, Org / 3 min in 40.171/50
 - Ave maris stella in G S 34,1 (L/E) / Coro SSTB, Org in 40.171/60
 - Ave verum corpus S 44 (L/E) Coro SSTB, [Org] / 2 min 40.171/60
 - Die Seligpreisungen S 25 (G/E) Solo Bar, Coro SSAATTBB, Org / 8 min 40.171/60
 - Mariengarten „Quasi cedrus“ S 62 (L/E) Coro SSAT, [Org] / 4 min 40.171/60
 - O salutaris hostia S 43 (L/E) Coro SATB, [Org] / 2 min in 40.171/60
 - Pater noster S 41,1 (L/E) / Coro SATB, [Org] / 4 min in 40.171/60
 - Qui seminant in lacrimis S 63 / Coro SATB, Org / 3 min in 40.171/60
 - Salve Regina S 66 (L/E) Coro SSTB / 2 min in 40.171/60
 - Vater unser S 29 (G, Coro SSAATTBB) 40.171/30

Gemischter Chor

- Christus ist geboren I S 32,3 (G) in 40.414/80
 - Christus ist geboren II S 32,3 (G) in 40.414/90
 - „Ave Maria“ (ungarische Krönungsmesse) S 15a (L) 40.094
 - „Gott sei uns gnädig“ S 51 (G) Coro SATB, [Org] 40.091/40
 - Missa „Moralis“ S 10 (L) Nach dem Erstdruck von 1869, mit Faksimile Coro SATB, [Soli SATB, Org] / 30 min / ● 40.647

- Nun danket alle Gott S 61 (G) Coro SSATTBB (TTBB), 2 Tr, 3 Trb, Tb, Timp, Org / 10 min 40.093
 - O Traurigkeit, o Herzeleid / Coro SATB 70.200/16
 - Pater noster IV S 22 (L) Coro SATB, Org / † / 2 min 40.091/10
 - Stabat Mater speciosa S 3,3, (L), aus: Christus Coro SSATTBB, Org / 11 min 40.091/30
 - Te Deum I S 27 (L) / Coro SATB (TTBB), 2 Cor, 2 Tr, 2 Trb, Timp, Org / 6 min 40.092
 - Via crucis S 53 (L/G). Die vierzehn Stationen des Kreuzwegs Soli SATB, Coro SATB, Org / 40 min / ● 40.173

Transkriptionen von Clytus Gottwald für Coro SATB/SATB (G)

- Zwei Transkriptionen ●
 1. Es muss ein Wunderbares sein (v. Redwitz)
 2. Morgens stehe ich auf und frage (H. Heir) 117
 - Zwei Melodien (Fr. Hebbel)
 1. Blume und Duft
 2. Richard Wagner – Venezia

Männerchor / Men's Ch

- Ave maris stella S 34,3 (L) Coro TTBB, Org / 5 min 40.802/10
 - Christus ist geboren I S 32,3 (G) Coro TTBB in 40.414/80
 - Christus ist geboren II S 32,3 (G) Coro TTBB in 40.414/90
 - Dr. ... S 15a (L) 40.802/70
 - ... TTBB (Besetzung s. oben) 40.093
 - ... Coro TTBB, Org / 3 min 40.802/20
 - ... / Coro TTBB, Org / 3 min 40.802/30
 - ... (L) / Coro TTBB, Org / 2 min 40.802/40
 - ... TTBB (Besetzung s. oben) 40.092
 - ... 4 (L) / Coro TTBB, Org / 9 min 40.802/50
 - ... (L) / Coro TTBB, Org (s. Sammlungen) 97.515

Women's Choir

- Christus ist geboren II S 32,3 (G) Coro SSA / 1 min in 40.414/90
 - Der 137. Psalm S 17. An den Wassern zu Babylon (G) Solo Ms, Coro SSAA, VI, Org, Arpa (Pfte) / 9 min 40.710
 - O heilige Nacht S 49 (G) / Solo T, Coro SSA, Org 40.711/10
 - O salutaris hostia S 40 (L) Coro SSAA, Org / 3 min 40.711/20
 - Osterhymne S 3,13 (L) / Coro SAA, Org / 3 min 40.711/40
 - Tantum ergo S 42,2 (L) / Coro SSAA, Org / 2 min 40.711/30

Sologesang / Solo Voice

- Ave Maria in D (L) / Solo Ms (Bar), Org (Pfte) in 40.799/10
 - 6 Stücke / Solo Ms (A o Bar), Org (s. Sammlungen) 40.172

[] = ad libitum, () = Alternativbesetzung
 † = Erstausgabe / First edition / ● = erschienen auf Carus-CD